

Stellungnahme der Fach AG arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit zur geplanten Schließung von „Mein Viertel – Mein Kiez“ sowie „CoDi – Cooperation für dich“

Sehr geehrte Stadträt*innen,
Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,
Sehr geehrte Mitglieder der AG Jugendsozialarbeit,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wir – die Facharbeitsgruppe „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“ – wollen mit diesem Schreiben dringlich auf die aktuell von Schließung bedrohten Projekte **„Mein Viertel – Mein Kiez“ des Ausländerrates Dresden e. V.** sowie **„CoDi – Cooperation für dich“ des Treberhilfe Dresden e. V.** aufmerksam machen, welche nach aktuellem Stand der Vorschläge des Jugendamtes¹ nicht mehr für die Weiterförderung ab April 2025 vorgesehen sind. Zudem weisen wir auf die Folgen hin, die mit dem Wegfall der Projekte vor allem für die betroffenen Zielgruppen entstehen.

Beide Projekte bieten **marginalisierten, insbesondere auch migrierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen** auf deren spezifische Bedarfe, individuelle Lebenslagen und Bildungsbiografien ausgerichtete Orientierung, Beratung und Unterstützung, v.a. beim Übergang von Schule bzw. Ausbildung zum Beruf. Damit leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur **gesellschaftlichen Teilhabe** ihrer Adressat*innen, sondern erkennen und aktivieren auch deren persönliche Ressourcen für den **Arbeitsmarkt**. Hierbei werden in erster Linie die jungen Menschen erreicht, welche als vom System „abgekoppelt“ gelten. Besonders diese Zielgruppe wurde über Jahre nicht ausreichend berücksichtigt. Diesen Umstand hatte das Jugendamt Dresden selbst als unabgedeckten Bedarf und somit als Förderlücke formuliert. Auf dieser Grundlage akquirierte das Jugendamt Drittmittel aus dem Bundesmodellprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier (2015-2022), konzipierte selbst die Projektumrisse, Arbeitsansätze und Methodik von „Mein Viertel - Mein Kiez“ sowie von „CoDi“ und forderte die späteren Projektträger zur Konkretisierung und Umsetzung ihrer Konzepte auf – darüber hinaus wurde noch 2022 während der Planungskonferenzen eine **Priorisierung der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit** formuliert. So sagt auch die im Planungsbericht zitierte Fortschreibung der Fachempfehlung zur Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit²: „Die vorliegenden Kenntnisse zur Situation junger Menschen im Freistaat Sachsen müssen [...] Anlass sein, um das Angebot an begleitender Hilfe und Unterstützung auch hinsichtlich der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit nachhaltig zu stärken.“

Nach insgesamt **fast 10 Jahren** Projektlaufzeit etablierten sich beide Projekte als **feste Anlaufstellen**. Mit 1,0 VZÄ erreichte „Mein Viertel – Mein Kiez“ im vergangenen Jahr bis einschließlich November bisher durchschnittlich 105 Kontakte monatlich, „CoDi“ mit nur 0,75 VZÄ im Schnitt 70. Beide Projekte stellen eine wichtige Ressource für die Dresdner Angebotslandschaft der Kinder- und Jugendhilfe dar. Denn die fachlichen (migrationsspezifischen) Kompetenzen der pädagogischen Fachkräfte bei gleichzeitiger Kenntnis um die hohen Anforderungsniveaus und Rahmenbedingungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes, ermöglichten bereits vielen Projektadressat*innen adäquate Ausbildungs- und Berufsperspektiven zu entwickeln. **Die gesellschaftlichen Kosten, welche entstehen würden, wenn**

¹ Vorlage V2960/24 „Förderung von freien Trägern der freien Jugendhilfe – Vorläufige Zuwendungen“

² Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, 2022, S. 4

jungen Menschen ein erfolgreicher Einstieg in ein Arbeitsverhältnis nicht gelingt, sind ungleich höher als die mit einer Streichung der Projektförderung eingesparten Mittel.

Sowohl „Mein Viertel – Mein Kiez“ als auch „CoDi – Cooperation für dich“ sind für die Integration junger, als „abgekoppelt“ geltende Menschen unverzichtbar, weil sie sozialraumorientiert wie niedrigschwellig arbeiten und eine signifikante Angebotslücke in Dresden schließen. Laut Bildungsketten-Vereinbarung 2021 bedarf es zusätzlicher adäquater Angebote einer aufsuchenden Beratung junger Menschen³, wobei eine Übernahme durch die ohnehin stark geforderten Beratungsstellen oder Mobile Jugendsozialarbeit nicht realistisch ist.

Die geplanten Schließungen beider Projekte lassen gravierende und langanhaltende negative Konsequenzen für die jungen Adressat*innen befürchten. Wir appellieren an Sie, die Planungen nicht umzusetzen und die getroffenen Entscheidungen zu überdenken. Wir bitten daher eindringlich um die Weiterförderung der Projekte „Mein Viertel – Mein Kiez“ sowie „CoDi – Cooperation für dich“ ab April 2025 damit beide Projekte ihre wertvolle Arbeit nicht einstellen müssen und ohnehin schwer erreichbare Adressat*innen, welche in sonstig bestehenden Regelstrukturen nicht ankommen würden, weiterhin die Möglichkeit haben, Zugang ins System zu finden. Lassen Sie nicht zu, dass zuvor geschlossene und vom Jugendamt selbst formulierte Lücken in der Dresdner Angebotslandschaft der Kinder- und Jugendhilfe wieder aufgerissen werden.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und stehen für einen weiteren Austausch gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Facharbeitsgruppe „Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit“

³ Freistaat Sachsen, Bundesagentur für Arbeit, Bund, Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss, 2021